

Zeitschrift:	Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio
Herausgeber:	geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement
Band:	120 (2022)
Heft:	11-12
Rubrik:	Firmenberichte = Nouvelle des firmes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

www.geoportal.ch – Eine imposante Geodaten-Infrastruktur mit Partnerschaften und Swissness als Erfolgsfaktoren

Das Geoportal ist ein Paradebeispiel dafür, wie die Digitalisierung die Transformation von Prozessen begünstigt. Jährlich werden über 3 400 000 Portalsitzungen gehalten, davon zwei Drittel von Unternehmen oder Privaten. Die Verknüpfung von Geodaten revolutioniert die Qualität von Projekten und erhöht die wirtschaftliche Wertschöpfung. Über Gemeinde- und Kantongrenzen hinweg können über das Geoportal aktuelle Daten und Informationen in gleicher Qualität genutzt werden.



Hohe Aktualität und Qualität

Inzwischen umfasst das Geoportal von GEOINFO rund 8900 Datensätze – eine gigantische Zahl, die erahnen lässt, welchen Geodaten-Schatz diese GIS-Lösung birgt. Täglich werden rund 200 dieser Datensätze durch vollautomatisierte Prozesse geprüft und aktualisiert. Dies garantiert eine hohe Qualität und Aktualität der Geodaten, bestehend aus rund 1,5 TB Vektor- und 2,7 TB Rasterdaten. Zudem werden Log-Files sowie eine inkrementelle Historisierung sämtlicher Daten erstellt, wodurch Änderungen jederzeit chronologisch nachvollziehbar sind.

Mit Partnerschaften in die Zukunft

Für die Konzeption und Entwicklung hochstehender GIS-Anwendungen hat GEOINFO sich mit führenden Unternehmen im Bereich Geomatik und Vermessung zusammengeschlossen. «Partnerschaften werden mit zunehmender Komplexität immer wichtiger», betont Andreas Kuratli, Geschäftsleiter der GEOINFO Applications AG. «Zudem eröffnen die Nutzung von Synergien und die gemeinsame Entwicklung von Projekten Chancen

und Innovationen, welche bei einem Alleingang mit ungleich höheren Aufwänden und Risiken verbunden wären.»

Swissness als Erfolgsfaktor

Das Geoportal und die Fachanwendungen werden vollumfänglich in der Schweiz entwickelt. Hosting und Datenspeicherung erfolgen im Rechenzentrum Ostschweiz in Gais, dem sichersten und energieeffizientesten seiner Art. «Das Geoportal wird die digitale Transformation konsequent vollziehen und Prozesse nachhaltig verändern», ist Kuratli überzeugt.

Stark steigende Nutzungszahlen

Im Herbst 2022 wurden 50 000 Kartenausschnitte als PDF ausgegeben und 5 000 000 Kartenkacheln pro Tag an Endgeräte ausgespielt – damit hat die Nutzung des Geoportals im Vergleich zum Vorjahr um 20% zugenommen. Der Erfolg des Geoportals spricht für sich.

Lesen Sie auch den Artikel im neuen GEOINFO.

*GEOINFO Applications AG
CH-9100 Herisau
www.geoinfo.ch*



Neuigkeiten der GEOBOX GIS-Produkte

Kontinuierliche Weiterentwicklung der Schweiz spezifischen Fachapplikationen für die amtliche Vermessung, Leitungskataster und weitere Funktionen versteht sich bei der GEOBOX AG als Selbstverständlichkeit. Im Frühling erscheint jeweils eine neue Hauptversion der Produkte sowie werden unter dem Jahr Aktualisierungen bereitgestellt. Aktuell in diesem Herbst veröffentlichte die GEOBOX AG neue Versionen für alle Produkte. Anwenderinnen und Anwender profitieren mit der Installation von zahlreichen Verbesserungen und neuen Funktionen.

Amtliche Vermessung

Diverse Rückmeldungen und Anregungen wurden in neue Funktionen und Verbesserungen umgesetzt. Neben vielen Optimierungen, welche die tägliche Arbeit erleichtern sollen, programmierte die GEOBOX AG neue Prüfungen zur Kontrolle der Topologie von Liegenschaften. Probleme sollen bereits bei der Bearbeitung erkannt werden und nicht erst im Check-Service bei der Datenabgabe.

Bei Liegenschaften werden als Beispiel ungewollte Flächenänderungen (Nominalflächen) an Nachbargrundstücken sofort aufgedeckt.



Abb. 1: Flächenprüfung Nachbargrundstück (im Konstruktionsplan).

Ebenfalls verfügt die Applikation über zusätzliche Prüfungen zu «Overlaps», welche bei überlappenden Bögen zum Beispiel auf Liegenschaftsgrenzen auftauchen können. Dank dieser Prüfung können die Daten noch während der Bearbeitung verbessert werden und Probleme werden nicht erst im Interlis-Check gefunden.

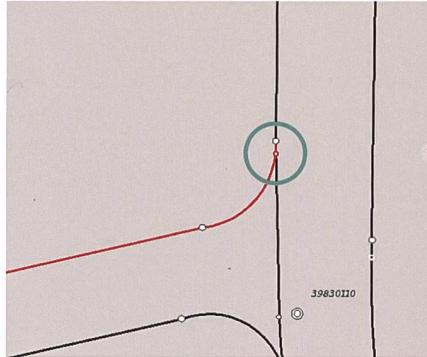


Abb. 2: Aufdecken von Überlappungen.

Die zukünftige Weiterentwicklung der AV-Lösung der GEOBOX AG hängt zurzeit noch stark vom definitiven Datenmodell DM-AV (DM.flex) ab. Diese Erneuerung wird nächstes Jahr publiziert. Prototypen auf dem aktuellen Stand haben aufgezeigt, dass der Wechsel von Fachschalen auf DM-AV auch ohne Migration erfolgen kann. Dank der bisher eingesetzten Technologie für die Verwaltung von Mutationen ist die Historisierung der Daten bereits heute möglich.

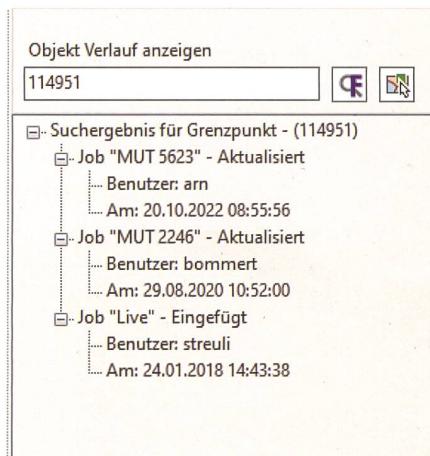


Abb. 3: Die Mutationsverwaltung zeigt jede Änderung am Objekt.

Metadatenverwaltung

Die GEOBOX GIS BOXtools für AutoCAD Map 3D ist ein Bündel von zusätzlichen Funktionen, Schnittstellen und Tools, welches die tägliche Anwendung einfacher und effizienter macht. Die BOXtools haben also einen Nutzen für alle Fachanwendungen, sei es amtliche Vermessung, Leitungskataster, Raumplanung oder eigene Fachschalen.

Mit der Version 2023 haben wir eine neue Funktion zur Erfassung von Metadaten hinzugefügt. Anwender können nun pro Datensatz die Herkunft dokumentieren und wissen damit, wie ein Objekt entstanden ist.

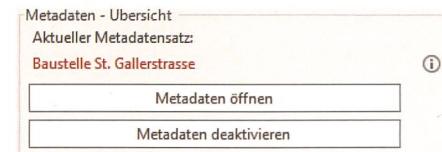


Abb. 4: Metadaten Fly-In.

Netzplanfunktionalität

Die Elektro-Fachschale ist Bestandteil von GEOBOX GIS Module. Die Erstellung von farbigen Netzplänen fällt den Anwenderinnen und Anwendern nun einfacher. Einer Kabine oder Station kann ein Versorgungsgebiet angehängt werden. Werden innerhalb dieser Fläche Objekte wie Hausanschlüsse erfasst, werden sie nun automatisch dem Versorgungsgebiet zugeordnet. Es muss pro Gebiet eine Farbe festgelegt werden und schon ist der Plan fertig.

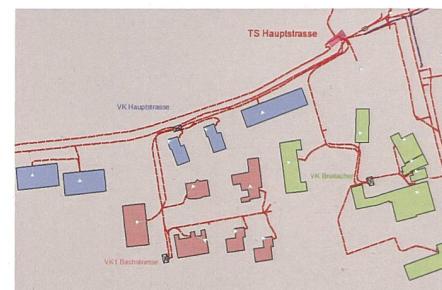


Abb. 5: Beispiel Netzplan für Kabinen.

Flexible Lizenzmodelle

Seit einigen Monaten können Autodesk Produkte in einem flexiblen Lizenzmodell bezogen werden. Unternehmen erwerben sogenannte Token als Kredit für die Nutzung der Software. Im Autodesk Konto können nun Produkte den Anwenderinnen und Anwendern entweder mit dem Abonnement oder dem Flex-Modell zugewiesen werden. Beim Start der Software mit Flex erhält man sofort Zugriff auf die Software für vierundzwanzig Stunden. Das Unternehmen bezahlt also nur dann eine Lizenz, wenn sie auch tatsächlich gebraucht wird. Insbesondere bei wenig genutzten Produkten oder Mitarbeitenden, welche nur selten auf die Software

zugreifen müssen, rechnet sich dieses Lizenzmodell.

Die GEOBOX AG bietet ihre Fachapplikationen auf Basis von Autodesk AutoCAD Map 3D an. Nun können Unternehmen auch die GIS-Produkte der GEOBOX AG im Flex-Modell beziehen. Das Unternehmen erwirbt ebenfalls ein Token-Paket bei der GEOBOX

AG und kann die Produkte den Anwenderinnen und Anwendern zuweisen.

Somit ist es möglich, einen voll ausgerüsteten Arbeitsplatz mit CAD, GIS-Funktionen und Schweiz spezifischen Fachapplikationen wie zum Beispiel die GEOBOX GIS Amtliche Vermessung, GEOBOX GIS Module oder GEOBOX GIS BOXtools für einen Tag zu lizenziieren.

GEOBOX AG
St. Gallerstrasse 10
CH-8400 Winterthur
Telefon 044 515 02 80
info@geobox.ch
www.geobox.ch

SYSTÈMES D'INFORMATION



„Avec rmDATA Smart Infra, vous prenez les décisions pertinentes et maximisez la durée de vie de votre infrastructure.“

Laurent Berset, technicien de vente chez rmDATA AG

rmDATA Smart Infra est le système d'information pour toutes les infrastructures dans les communes et les syndicats. Riche et complet. Simple. Accessible.



rmDATA AG. Des logiciels intelligents. Des prestations sur mesure.

Tägerhardring 8, 5436 Würenlos

Tél: +41 41 51121 31

office@rmdatagroup.com . www.rmdatagroup.com

En savoir plus sur le produit :



Esri Konferenz 2022: Wiedersehen der GIS-Community

«Connecting Worlds» lautete das Motto der diesjährigen Esri Konferenz in Zürich und Bonn. Zentrales Thema waren digitale Zwillinge und ihre Möglichkeiten im Zusammenhang mit Geotechnologie. Ein Blick nach Deutschland, eine Preisverleihung, Praxisbeispiele und Networking waren die Höhepunkte.

Anfang Oktober war es wieder soweit: Die GIS-Fachleute aus Deutschland und der Schweiz trafen sich in Zürich und in Bonn zum Austausch über die neuesten Entwicklungen in der Geoinformatik. Thematischer Schwerpunkt war der Digital Twin – und wie er bei

Städteplanung, Infrastruktur- und Umweltfragen eingesetzt wird.

Parallele Veranstaltung

Der Start in die Esri Konferenz 2022 erfolgte simultan. Via Livestream verfolgte das Publikum in Zürich die Plenarveranstaltung in Bonn mit Keynotes und Praxisbeispielen aus Deutschland. Die Begrüssung und Einleitung vor Ort übernahm das Team von Esri Schweiz. Anschliessend dominierten beim Anlass in Zürich diverse Kundenbeispiele mit Schweiz-Berzug – und eine Preisverleihung.

Auszeichnung für die Stadt St. Gallen

Jeweils im Juli findet in San Diego die internationale Esri User Conference statt. Jack Dangermond, Gründer und Präsident von Esri, vergibt dann auch die sogenannten Special Achievement in GIS (SAG) Awards für herausragende Leistungen im GIS-Bereich.

Dieses Jahr erhielt die Abteilung Geomatik und Vermessung der Stadt St. Gallen diese Auszeichnung. Die Stadt betreibt ein zentrales GIS, das von Verwaltungsabteilungen sowie Privatpersonen genutzt wird, und entwickelt es weiter zu einem skalierbaren Unternehmens-GIS.

Philipp Marty von Esri Schweiz würdigte während der Preisübergabe die Arbeit des Teams aus St. Gallen. Er betonte, das Ostschweizer Wirtschaftszentrum habe die grosse Bedeutung von Geodaten für Verwaltung und Bevölkerung erkannt. Mit einer klaren Vision für diese Plattform wolle es die Effizienz der Verwaltung steigern und den Nutzen von Geoinformationen für die Öffentlichkeit verbessern.

Beispiele aus der Praxis

Nach der Mittagspause präsentierte Mitarbeitende von Firmen, Organisationen, öffentlichen Verwaltungen und Behörden konkrete Anwendungsbeispiele. Sie berichteten über ihre Arbeit mit dem digitalen Zwilling, sie sprachen über Erfolge sowie Herausforderungen im Alltag und den Weg in die Zukunft. Die Vorträge waren in drei Themenbereiche gegliedert, die Besucherinnen und Besucher





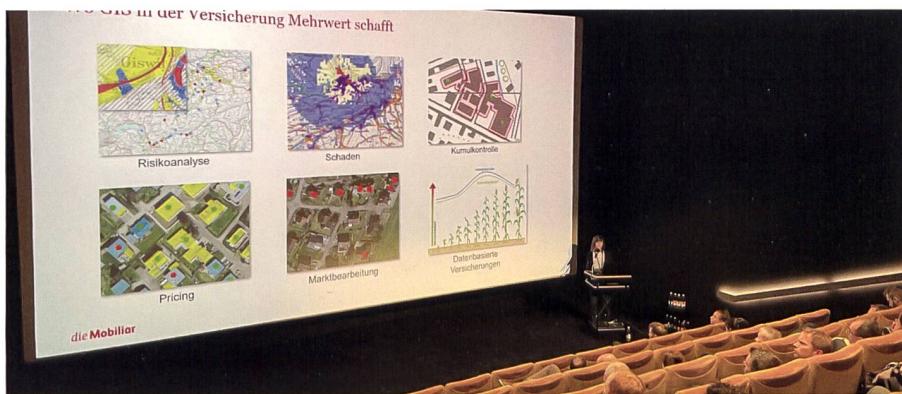
hatten die Wahl zwischen diesen parallel abgehaltenen Tracks:

• **Governmental & Urban Twin:** Der Fokus lag auf digitalen Zwillingen bei öffentlicher Verwaltung und Behörden, zum Beispiel in Bezug auf Bürgerbeteiligung, Arealentwicklung und humanitäre Hilfe in der Ukraine. Vorträge über lebenswerte Städte und Regionen aus psychologischer Sicht, Open Data Government und ein Blick in die Zukunft des digitalen Zwillingen in der Verwaltung rundeten den Track ab.

- **Infrastructure Twin:** Hier ging es um die Frage nach der Digitalisierung der Baubranche im Allgemeinen und um deren Einbindung in den gesamten Lebenszyklus von Bauwerken (Planung, Bau, Betrieb). Ebenfalls thematisiert wurde die Nutzung von GIS in BIM-Prozessen. Stichworte dazu sind: zentrale Datenplattformen, Zusammenarbeit, effiziente Prozesse, durchgängige Datennutzung sowie Interoperabilität zwischen Systemen und digitalen Zwillingen.
- **Business & Environmental Twin:** GIS kommt in vielen Lebensbereichen zum Einsatz. Das

zeigte sich an der breiten Themenpalette in diesem Track. Sie reichte von Biodiversitäts-Monitoring mit Arten- und Naturschutz über Schadensmanagement, Naturgefahren, Klimaszenarien, Wildtier- und Waldbrand-Management bis zur Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette von Unternehmen.

Der Blick zurück macht deutlich: ArcGIS ist ein umfassendes GIS-System mit passenden Lösungen für ganz unterschiedliche Anwendungen. Mit den Produkten ArcGIS Online, ArcGIS Pro und ArcGIS Enterprise deckt Esri den ganzen GIS-Lebenszyklus ab: Datenerfassung und Integration, Echtzeitdaten und Visualisierung, Analyse und Vorhersagen sowie Austausch und Kollaboration. Zudem verbindet ArcGIS verschiedene Technologien und wird so zur Single Source of Truth von Digital-Twin-Anwendungen.



Esri Schweiz AG
Josefstrasse 218
CH-8005 Zürich
www.esri.ch

Trimble 4D Control – die Monitoring Komplettlösung von ALLNAV

Eine Monitoringlösung muss in jeder Hinsicht einfach und überzeugend sein

Das führende Ingenieur- und Beratungsbüro Jauslin Stebler AG hat langjährige Erfahrungen in der Bahngleisüberwachung. Gesucht hat es ein neues Monitoringsystem, das ausgereift, einfach in der Anwendung und unlimitiert skalierbar ist, so dass es für Projekte jeder Grösse eingesetzt werden kann. Mit Trimble 4D Control (T4D) hat es bei ALLNAV eine überzeugende Komplettlösung gefunden, die sämtliche ihrer hohen Anforderungen erfüllt.

«Wichtig ist, dass der Verkehr rollt.» Dieses Kriterium hat oberste Priorität, wenn die Vermessungsspezialisten von Jauslin Stebler AG für einen Bahngleisüberwachungsauftrag zum Einsatz kommen. Denn auch wenn an oder in unmittelbarer Nähe von Bahntrassen gearbeitet wird, muss der Verkehr auf nebenliegenden Geleisen möglichst ungehindert weiterlaufen. Ohne Monitoring, das zeigen die Ausführungen von Daniel Sutter, Projektleiter Vermessung bei Jauslin Stebler AG, auf, kann dieses Kriterium mit der notwendigen Sicherheit für Mensch und Material gar nicht erfüllt werden.

«Die Einfachheit des Trimble Systems in der Anwendung ist überzeugend.»

Daniel Sutter, Projektleiter Vermessung,

Jauslin Stebler AG

Zum Entscheid bei Jauslin Stebler, mit T4D ein neues Monitoringsystem anzuschaffen, führ-

te ein Auftrag der SBB: Im Rahmen des Projekts «Entflechtung Bahnhof Muttenz» sollten ein Brückenneubau über bestehende Stammgleise und eine neue Personenunterführung beim Bahnhof erstellt werden. Dabei galt es, Schienen und Fahrleitungen wie auch Baugruben und Bauhilfsmassnahmen über mehrere Jahre hinweg zu überwachen. Daniel Sutter: «Wir haben anhand des uns vorgelegten Überwachungskonzepts schnell erkannt, dass wir mit manuellen Messungen keine Chance hatten. Denn nur schon eine der zahlreichen darin beschriebenen Massnahmen verlangte die tägliche Messung von rund 150 Punkten über ein Vierteljahr hinweg. Für dieses Messintervall mit so vielen Punkten über einen so langen Zeitraum hätte einer unserer Mitarbeiter mit der manuellen Methode pro Einsatz einen halben Tag gebraucht. Unsere neue Monitoringlösung von ALLNAV, T4D, erledigte das in 30 Minuten und wiederholte die Messung erst noch stündlich. Somit lagen uns pro Tag für jeden Punkt nicht nur einer, sondern 24 Messwerte vor.» Ebenso schnell einig war man sich bei Jauslin Stebler darüber, dass das bestehende System für diesen Auftrag nicht mehr ohne einen grösseren Initialaufwand eingesetzt werden konnte. «Die installierte Software war nicht mehr aktuell und die Hardware bestand aus einem riesigen, unhandlichen «Elektrokasten». Und da das System über die letzten Jahre nicht mehr eingesetzt worden

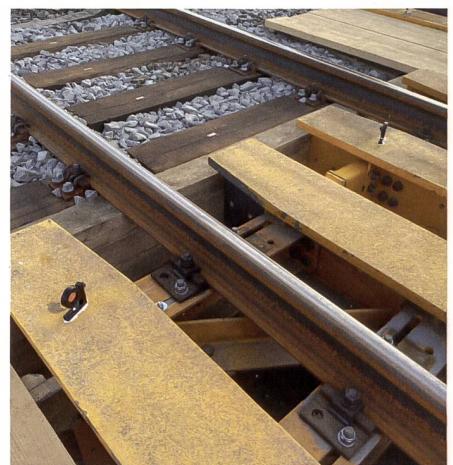
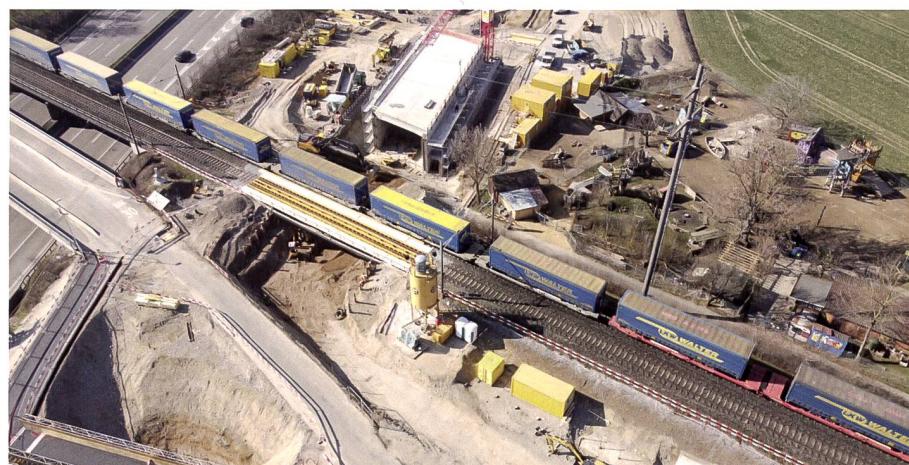
war, hätten auch noch alle heutigen Mitarbeitenden neu in dessen Bedienung geschult werden müssen.»

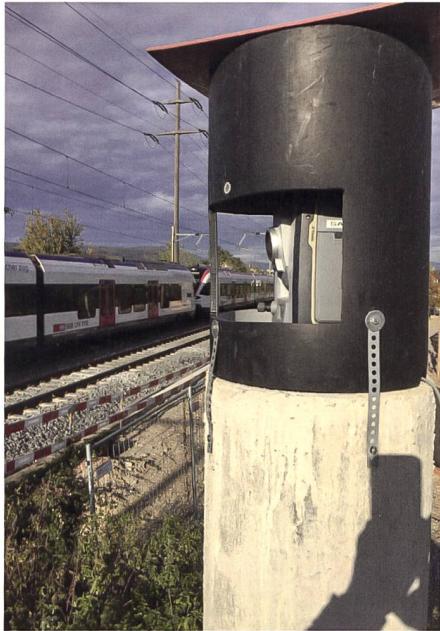
Überzeugende Einfachheit

Dass sich Jauslin Stebler beim Geräteersatz für ein Komplettsystem von Trimble entschieden hat, lag nicht allein am guten Angebot von ALLNAV, meint Daniel Sutter. «T4D hat uns von Anfang an durch seine Einfachheit überzeugt. Wir hatten uns Systeme verschiedener Hersteller angeschaut. Doch bei T4D erschien uns die Handhabung der Hardware wie auch der Software und ganz besonders die Daten-Übertragungsschnittstelle absolut unkompliziert. Auf die Einfachheit in genau diesen Aspekten kommt es uns an. Und diese habe sich in jeder Hinsicht bewahrheitet, berichtet Daniel Sutter. Es hätte nicht viele Anläufe gebraucht, um für die Praxis fit zu werden. «Nach der halbtägigen Schulung durch ALLNAV haben wir selber ein paar interne Testläufe im Bürokeller gemacht und uns so schrittweise in das System eingearbeitet. Den Support von ALLNAV, den wir zur Behebung unserer Einsteigerfehler anfänglich ziemlich oft beanspruchen mussten, haben wir als äusserst hilfsbereit, kompetent und jederzeit erreichbar erlebt. So hat dann auch, als wir bald darauf mit T4D auf die Baustelle sind, alles schon recht gut funktioniert.»

Effiziente Messwert-Analyse

Beim Monitoring im Rahmen des Projekts «Entflechtung Bahnhof Muttenz» habe man gute Erfahrungen mit dem System in der Praxis und im Umgang mit den Messresultaten sammeln können. Daniel Sutter beschreibt ein





paar Alltagssituationen des Monitorings: «Mussten Punkte neu gesetzt werden, weil sie beispielsweise ein Bagger umgefahren hatte, ging deren erneute Integration ins System schnell und einfach. Wichtig ist, dass man auch in solchen Situationen effizient ist und die Überwachung lückenlos fortsetzen kann. Der Zugriff auf die Datenbank wie auch der Transfer der automatisch erfassten Messdaten zwischen Baustelle und Büro funktionieren zuverlässig und absolut problemlos. Durch die Menge der für jeden einzelnen Messpunkt vorliegenden Werte ist die Interpretation, insbesondere der auffälligen, viel einfacher, schneller und fundierter geworden. Einzelne «Ausreisser» können in den Kontext der zahlreichen weiteren Messwerte gestellt und so umfassender analysiert und damit auch Fehlmessungen einfacher erkannt werden. Mit dem Fernzugriff vom Computer auf die Totalstation kann man selbst einzelne Messungen auslösen oder sich durch dessen Kamera rasch einen ersten Eindruck von der Situation vor Ort verschaffen. Auf diese Weise können wir schnell abschätzen, ob allenfalls nur ein im Weg stehender Zug oder ein verschmutztes Prisma vorübergehend für Fehlmessungen sorgt oder ob doch ein Problem vorliegt, welches näher untersucht werden muss. Durch all diese effizienten Kontrollmöglichkeiten kann man sich manche unnötige und zeitraubende Extrafahrt zur Baustelle sparen.»

«T4D ist in jeder Hinsicht eine sehr ausgereifte Lösung; das System ist hochpräzis, äusserst zuverlässig und vorbehaltlos auch für grosse Bahnprojekte einsetzbar.»

*Daniel Sutter, Projektleiter Vermessung,
Jauslin Stebler AG*

Schwierigkeiten habe es beim Projekt in Muttenz bei der Anwendung mit T4D eigentlich nicht gegeben. Äusserst anspruchsvoll seien aber die SBB-spezifischen Anforderungen und Regeln gewesen, welche jeweils bei deren Bahngleisüberwachung erfüllt werden müssen. Da diese über die üblichen Funktionalitäten der Gerätesoftware hinausgingen, war Daniel Sutter froh, bei den individuellen Anpassungen der Software auf die Unterstützung der ALLNAV Spezialisten zählen zu können. Gemeinsam gelang die Entwicklung der notwendigen Formeln zur Ermittlung der vorgeschriebenen Grenzwerte. Nun aber ist dieser einmal notwendige Initialaufwand erfolgreich geschafft und das System von Jauslin Stebler AG bleibend auf die besonderen Bedürfnisse und Prozesse der SBB abgestimmt.

Zuverlässige Früherkennung

Einer der grossen Vorteile der automatisierten Überwachung verortet Daniel Sutter in der Früherkennung, wenn «sich etwas zum Schlechten wendet». «Aufgrund der vielen Messwerte, die man ohne grossen Aufwand

durch das Monitoring gewinnt, kann man eine negative Entwicklung entsprechend früh erkennen, aufmerksam weiterverfolgen und, wenn notwendig auch mit mehr Vorlaufzeit und bevor etwas Unerwünschtes passiert, eingreifen. Beim Projekt in Muttenz hatten wir vorübergehende Setzungen beobachtet. Waren diese über das prognostizierte Mass hinausgegangen, hätten wir umgehend intervenieren können.»

Wirtschaftliche Aspekte

Seit der Anschaffung steht T4D bei Jauslin Stebler kaum mehr ungenutzt im Büro. Nach dem Projekt in Muttenz war sie bereits schon wieder bei anderen Aufträgen im Einsatz. Beispielsweise beim Projekt «Salina Raurica», wo eine Gleisstrecke von etwa hundert Metern samt Fahrleitungsmasten überwacht werden musste, weil im Rahmen des Bauprojekts eine neue Unterführung durch den Bahndamm gebaut wurde. Trotz der grossen Zufriedenheit des Vermessungsteams um Daniel Sutter wird auch heute nicht jede Überwachung mit T4D ausgeführt. Geprüft wird vor jedem Einsatz die Wirtschaftlichkeit der manuellen und automatisierten Messmethode. Entscheidend sind das vorgeschriebene Messintervall und die Dauer der Überwachung. Sobald für ein Projekt viele Messungen über einen längeren Zeitraum verlangt werden, lohnt sich der Mehraufwand, der mit der Installation der Gerätschaften entsteht. Doch auch bei kürze-

ren Projekten kann sich gemäss Daniel Sutter das automatisierte Monitoring rechnen. Und zwar dann, wenn täglich an einer schwer zugänglichen Örtlichkeit gemessen werden muss – beispielsweise bei einer Gleisquerung. Dann könnte sich der Installationsaufwand für das automatisierte Monitoring schon bei einer Bauzeit von wenigen Wochen lohnen.

Flexibles Lizenzmodell für unlimitierten Einsatz

«Die Flexibilität des Systems wie auch die des Lizenzmodells von Trimble lässt uns alle Frei-

heit zu entscheiden, wann und wo wir es einsetzen. Wir haben für jede unserer Totalstationen eine Lizenz gelöst und können diese alle auf einer Baustelle gleichzeitig, aber auch separat bei unterschiedlichen Projekten einsetzen. Denn bei Trimble spielt es keine Rolle, wie viele Punkte in welchem Zeitraum damit überwacht werden. Das System ist in jeder Beziehung einfach skalierbar. Wir sind mit zwei Totalstationen eingestiegen, hatten aber schon bald eine dritte gebraucht. Die haben wir dann wiederum samt einer neuen Lizenz beschafft und gut wars!»

Daniel Sutter ist ein durchaus kritischer Nutzer, doch das Gespräch mit ihm liess keinen Zweifel darüber aufkommen, dass sich Jauslin Stebler AG mit T4D für eine optimale Monitoringlösung und mit ALLNAV für den richtigen Partner entschieden hat.

allnav ag
Ahornweg 5a
CH-5504 Othmarsingen
Telefon 043 255 20 20
allnav@allnav.com
www.allnav.com

Einfach und flexibel, Software lizenziieren nach Bedarf

GIS-Software für 24h lizenziieren und einsetzen

Benötigen Sie mehr Flexibilität am GIS-Arbeitsplatz für Amtliche Vermessung oder Infrastrukturmanagement?

Unsere Flex-Lizenzen machen es möglich! Kaufen Sie ein attraktives Token-Paket und verwenden Sie unsere Software für 24h!

Für mehr Infos
kontaktieren Sie uns:
support@geobox.ch
044 515 02 88

geobox.ch

GEO BOX

au: xalia
bauen digital

